

Über das Besessensein

Immer wieder kann es Situationen geben die zur Frage Anlass geben: **Redet oder äußert sich ein vernünftiger Mensch so!**

Will man sich dem Verständnis unüblicher Verhaltensweisen nähern, stellt sich die Frage: Was ist vernünftig?

Das Wort „vernünftig“ hat einen sehr großen Anwendungsbereich: hierzu nur ein kleiner Ausschnitt aus „Synonyme.woxikon“ (über Google):

Bedeutung: **einsichtig**

[a]

besonnen, einfühlend, gesund, klug, kompromissbereit, rational, vernunftbegabt, überlegt, vernunftgemäß, vernunftgerecht, versöhnlich, verständig, verständnisvoll, verstandesmäßig, **vernünftig**

2

Bedeutung: **einleuchtend**

[a]

logisch, normal, rational, richtig, sinnig, sinnreich, sinnvoll, zweckmäßig, zweckvoll, annehmbar, empfehlenswert, gescheit, opportun, passend, **vernünftig**

3

Bedeutung: **akzeptabel**

[a]

passabel, zufrieden stellend, diskutabel, tragbar, vertretbar, **vernünftig**, annehmbar

4

Bedeutung: **klug**

[a]

aufnahmefähig, begabt, blitzgescheit, geistreich, gescheit, hell, hellwach, intelligent, lernfähig, munter, scharfsinnig, schlau, umsichtig, **vernünftig**, aufgeweckt

Bedeutung: **sinnreich**

[a]

sinnvoll, vernünftig, sinnig

Und viele weitere Synonyme gibt es für das Wort „vernünftig“ in dieser Auflistung.

Es ist z.B. völlig unvernünftig, wenn jemand sagt, das Werk der Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen erwählten Schreiber Jakob Lorber sei ein „Lügenwerk“, zumal dann, wenn der Betreffende dieses Werk nicht kennt, sondern nur hie und da eine Textstelle des Werkes aufgegriffen hat und sie außerhalb des Sinnzusammenhangs bewertet. Ein solches Verhalten will diffamieren, will ein großes religiöses Werk als unsinnig, als Lüge darstellen und das sogar, ohne die Inhalte des Werkes zu kennen.

Zu sagen, dass ein Offenbarungswerk nicht einsichtig, nicht einleuchtend, nicht akzeptabel, nicht klug, nicht sinnreich usw. sei, ist sehr unvernünftig, vor allem wenn der Betreffende das Werk gar nicht kennt.

So stellt sich die Frage: Wie kommt es, dass sich ein Mensch so unvernünftig äußert und seine Diffamierungsabsichten der Öffentlichkeit unverblümt auch mitteilt?

Dieser Mensch will seine Mitmenschen davon abzuhalten, sich mit dem Offenbarungswerk von Jesus zu befassen, das die Inhalte des Neuen Testaments nicht nur bestätigt und sehr weitreichend vertieft, sondern sehr tiefe Einsichten in die Ordnung Gottes und ein besseres, ein gravierend vertieftes Verständnis über das Wesen Gottes ermöglicht, sowie für jeden Gottsucher eine wundervolle Schatztruhe zur Vertiefung der Erkenntnisse über Gott und die Welt und der Wege zu Gott ist.

Eine schnelle Antwort kann lauten: Ein solcher Mensch ist in seiner Seele von böartigen Geistern besetzt (besessen), die ihn beherrschen und veranlassen, so unvernünftig stellvertretend für böartige Geister, die sich in seine Seele eingeschlichen haben, zu reden, denn Geister können auf der irdischen Ebene des Seins nicht selbst reden (ihnen fehlt der Leib, um es zu können).

Das führt zur zentralen Frage: **Gibt es Besessenheit? Kann ein Mensch auf Erden von Fremdgeistern besessen sein, die ihn steuern (fremd bestimmen) und auch sehr quälen können?**

Die generelle Definition in Wikipedia lautet:

“ **Besessenheit** bezeichnet einen ausgeprägten [Erregungszustand](#), der als „ Inbesitznahme“ der betroffenen Person durch eine übernatürliche Kraft gedeutet wird. Die [Verhaltensänderung](#) der Person wird auf das Eindringen eines [Dämons](#), eines [Geistes](#) oder einer [Gottheit](#) zurückgeführt.“

Ob es einer oder mehrere Geister oder Dämonen sind, die in das Gemüt (Seele) eines Menschen eingedrungen sind und ihn beherrschen, ist für diese Betrachtung nicht erheblich.

Entscheidend ist, dass es sich um Geistwesen handelt, die in aller Regel Menschenseelen sind, die auf Erden gelebt haben und nun in der geistigen Welt (nach ihrem Leibestod) nicht mehr über einen eigenen Leib verfügen, um sich eigenständig zu äußern, sich mitzuteilen, z.B. zu reden. Sie benötigen einen Menschen, der noch auf Erden im Fleisch lebt, um sich mit dessen Hilfe mitteilen zu können.

Solche Geister dringen in die Seele eines auf Erden im Fleisch lebenden Menschen ein und setzen sich in dessen Seele fest, um sie zu kontrollieren und um den ganzen Menschen als ihr Werkzeug zu benutzen.

In die Seelen von Menschen können immer dann böse Jenseitige = Geister oder Dämonen eindringen, wenn diese Menschen ähnliche Neigungen wie die bösen Geister besitzen. Die bösen Geister, die sich in den Niederungen der irdischen Atmosphäre aufhalten, erspüren die Neigungen der im Fleisch lebenden Menschen und umlagern sie, um Chancen für das Eindringen in diese Seelen auszukundschaften. Für böse Geistkräfte empfängliche Seelen werden „umlagert“ und es werden Einfallstore (z.B. nicht geschlossene Fenster der anfälligen irdischen Person) zu finden, um durch diese Fenster in das Haus des irdischen Menschen (seine Seele) unbemerkt einzudringen und sich festzusetzen.

Insbesondere die Eitelkeit, die Geltungssucht der Menschen sind Einfallstore für Fremdgeister, denn in der Unachtsamkeit der Selbstverliebtheit ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass der Zugang in das Haus (die Seele) nicht oder nur sehr schlecht verschlossen ist. Vor allem ist es der Trieb der Sexualität, der unbemerkten Zugang böser Geister in das Innere des durch die Sexualität sehr erregten Menschen erlaubt. Auch die Trunkenheit, der Rausch (Alkohol und/oder Drogen), bietet bösen Geistern einen geeigneten Zugang, um unerlaubt in die Seelen solcher, im Bewusstsein sehr eingeschränkten Menschen einzudringen, um sich auf Dauer im befallenen Menschen festzusetzen und ihr Unwesen zu treiben.

Im Werk „Erde und Mond“ der Neuoffenbarung von Jesus wird im Kapitel 58 über das Besessensein berichtet und im Kapitel 59 werden die Gefahren, besetzt zu werden, am Beispiel der Fleisches- und Sinnenlust ausführlich beschrieben (ER.01_058 und 059).

Ist ein Mensch ein religiöser Fanatiker und vertritt mit aller Kraft seine eigenen Vorstellungen und ist zusätzlich missionarisch bemüht, ist sein Verhalten ein bequemes Einfallstor für jenseitige religiöse Fanatiker (Geister), die es nicht lassen wollen, auf Erden unter den Lebenden ihre wirren religiösen Vorstellungen zu verbreiten. So liegt es nahe und ist einsichtig, dass solche Geister einen Irdischen befallen und ihn verkünden lassen „Die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber ist ein Lügenwerk“.

Die Tragik dabei ist, dass der Irdische, der solche Dummheit verkündet, von sich überzeugt ist, dass das seine „Weisheit“ sei, denn er hat das Empfinden, dass sein Urteil tief aus seiner Seele kommt. Aber erkennt nicht, wer in seiner Seele zu Hause ist und dort über ihn herrscht. Er lässt sich als Medium für einen abartigen Jenseitigen (oder gar mehrere) missbrauchen und weiß es nicht. Ja, er glaubt von sich, dass er ein weiser, ein besonders befähigtes religiöses Leitbild für die Menschen sei. Die bösen Geister in seiner Seele freuen sich sehr darüber, denn sie haben einen Menschen mit einem irdischen Leib gefunden, der ihr Werkzeug zur Verkündigung ihrer abartigen Vorstellungen über Religion ist.

Im Werk „Das großen Evangelium Johannes“ der Neuoffenbarung sind in den Kapiteln 47 bis 54 des 10. Bandes zwei sehr illustrative Beispiele des Besessenseins und ihrer Heilung (Austreibung der Geister aus den Seelen der Besessenen) enthalten (GEJ.10_047 – 054).

Insgesamt sind in der Neuoffenbarung 31 Textstellen enthalten, die Besessenheit betrachten und die dazu gehörige Heilungen beschreiben. Eine dieser Textstellen sei hier als Beispiel aus dem Werk „Himmelsgabe“, Band 1, Datum 30.01.1841 eingefügt:

HiG.01_41.01.30,11] Nun sehe, da Ich dir (Jakob Lorber) hier gezeigt habe des Leibes Besessensein, so habe Ich dir auch gezeigt das geistige Besessensein der Menschen. Denn es verhält sich mit dem geistigen gerade also, wie mit dem leiblichen.

[HiG.01_41.01.30,12] Und es ist solches Besessensein (das geistige Besessensein) darob nun so normal geworden, daß es die Menschen gar nicht mehr merken, welch scheußlichen Mutwillen die bösen Gäste mit ihnen treiben. Ja, so sehr sind die Menschen jetzt „besessen“, daß in ihnen das Bösgeistige und ihr Eigenes völlig eins geworden ist. Da spricht der böse Geist nur für sein Haus und das Haus für seine schnöde Wohnpartei.

[HiG.01_41.01.30,13] Denn da sind Tanz, Hurerei, Groll, Schelten, Fluchen, Rauben, Stehlen, Lügen, Stolz, Hochmut, Prahlerei, Ehrabschneidung, Neid, Geiz, Hoffahrt, Fraß, Völlerei, Spott und Hohn gegen alles Mich betreffende, Pracht, Mode, Luxus und dergleichen Eigentümlichkeiten nichts als vollkommene, untrügliche Zeichen des allerintensivsten Besessenseins.

[HiG.01_41.01.30,14] Wer es nicht glauben will, der versuche nur schnell die empfohlene Diät des Geistigen in der Selbstverleugnung und nehme mehrere kleine Dosen Meines Wortes ein, und wahrlich sage

Ich, er wird sich bald überzeugen, welch ein „Herr“ da in ihm wohnt. Und wird dieser durch Mich hinausgeschafft, dann werden diese Bestien gleich die ganze Welt gegen einen solchen Befreiten reizen.

[HiG.01_41.01.30,15] Wer daher nicht glauben möchte diesem Worte, der versuche nur die „Homöopathie des Geistes“, und er wird sich alsobald überzeugen, daß Ich, die ewige Wahrheit, treu bin in jeglichem Meiner Worte.

[HiG.01_41.01.30,16] Aber es ist die allgemeine Auszeitigung (Reife) nicht mehr ferne! – Dann dreimal wehe dem Inhaber solcher Güter! – Amen. Das sage Ich, die urewige Wahrheit Selbst!

Die Formen des leiblichen Besessenseins sind leichter zu erkennen als das Besessensein des Geistes der Menschen und die Methoden der vielfältigen Zweige der Psychologie und der Psychotherapie wenden sich überwiegend den Formen des leiblichen Besessenseins zu.

Entscheidend ist, dass die möglichen Einfallstore für die vielfältigen Arten übel wollender Geister erkannt werden. Es ist vor allem bedauerlich, dass sich insbesondere junge Menschen irdischen Genussformen zuwenden, die als Einfallstore für böse Geister längst bekannt sind: exzessiver Alkohol, ausschweifende Sexualität, Drogenkonsum und vieles mehr. Unvernünftiges Verhalten ist vielfältig in seiner Art und besteht auch im Bereich des Religiösen, wenn Menschen glauben, aus eigenem Recht Methoden des Glaubens vorschreiben zu können. Hier werden sie leicht Opfer von Jenseitigen, die ihre religiösen Irrlehren mit Hilfe von im Fleisch lebenden Menschen weiterhin verbreiten können.

Jenseitige, die Menschen im Fleisch der Erde unbemerkt in eine Besessenheit treiben, sind sehr bösartig. Sie selbst haben als Geister im Jenseits nicht den rechten Weg erkannt, der sie zu Gott führen kann. Sie wollen noch immer (obwohl sie durch den Leibestod ihren irdischen Leib verloren haben), auf Erden unter den Menschen fortwirken, um ihre widergöttlichen Vorstellung zu verbreiten. Sie suchen sich Medien (Menschen im Fleisch), um ihre irrigen Vorstellungen, z.B. über die Religion, weiter verbreiten zu können. Achtsamkeit ist geboten, nicht nur gegenüber der Neigung irdische Genuss-Neigungen zu befriedigen, auch dann, wenn es sich um exzentrische religiöse Praktiken und Lehren handelt.

Verfasser: Gerd Fred Müller (August 2013)